Liebe Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Redaktion

Bittgesuch Treffpunkt

Vom Bittgesuch Ihrer Zeitschrift und weiterer in der Altersarbeit engagierter Organisationen zugunsten der SF DRS-Alterssendung «Treffpunkt» habe ich Kenntnis genommen. Es freut mich, dass die Sendung unter den älteren Menschen auf eine so treue Anhängerschaft zählen kann. Ich verstehe dies als zusätzliche Motivation, darauf hinzuwirken, dass dem Thema «Alter» in den Programmen des Schweizer Fernsehens DRS (wie auch in den anderen Radio- und Fernsehprogrammen der SRG, für die ich eine Mitverantwortung trage) weiterhin der ihm gebührende hohe Stellenwert eingeräumt wird. Meiner Überzeugung nach kann dies aber nicht bedeuten, dass eine bestimmte Sendeform über Jahre hinweg unverändert im Programm bleiben muss.

Ich teile die Auffassung der Direktion des Schweizer Fernsehens DRS, dass gerade die gesellschaftspolitische sehr wichtig gewordene Thematik «Alter» nicht mehr in Magazinen zu Randzeiten abgehandelt werden kann. Aus der Publikumsforschung wissen wir um die relativ bescheidene quantitative Resonanz solcher Magazin-Sendungen. Der Regionalratsausschuss hat aus diesen Gründen grünes Licht gegeben für ein neues Sendekonzept. Ab Ostern wird die wichtige Thematik «Alter» in die Informationssendungen «Tagesschau», «Schweiz aktuell», «10vor10», «Rundschau», «Kassensturz», «MTW», «Puls», das neue Frauenmagazin «Lipstick» und das neue Sozialmagazin «Quer» integriert, um so die älteren Zuschauerinnen und Zuschauer, die meist noch sehr aktiv im Leben stehen, besser erreichen zu können. Hinzu kommt auf SF DRS und S Plus das Seniorenmagazin «Maxi».

Wir sind davon überzeugt, dass die gesellschaftspolitische Herausforderung «Alter» vom Schweizer Fernsehen DRS mit dieser Lösung publikumsgerecht angenommen werden kann. Hoffentlich können auch Sie sich nach Beobachtung des neuen Sendekonzepts in die Praxis dieser Ansicht anschliessen.

Dr. Franz Hagman,
Präsident Radio- und Fernsehgenossenschaft DRS

Wir brauchen keine Zeitlupe

Die «Zeitlupe scheint mir eine zeitfüllende Unterhaltung zu sein. Es ist ein rinnendes Bächlein, wie die Fernsehunterhaltung! Leider. Ich möchte die «Zeitlupe» keineswegs abonnieren. Das grosse Problem des grossen «Haufens» Senioren ist die Beschäftigung und Tagesgestaltung zum eigenen Vergnügen. Man hat genug AHV und kann sich jeden Tag etwas leisten. Dieses Leben formt die Menschen zu prächtigen Egoisten. Mein Mann und ich werden jetzt pensioniert, und vor uns steht eine grosse Vielfalt von gemeinnützigen, helfenden und natürlich genussreichen Plänen. Senioren haben in sich ein grosses Kapital an Wissen und Erfahrung, und sie sollten dieses Kapital anwenden. Dafür sollte eine solche Zeitschrift Anregung geben. Ein Beispiel: In den Parks und Adelshäusern in Grossbritannien, die dem National Trust Fund zur Pflege und Erhaltung verkauft wurden, gibt es mehrere Rentner, welche gratis die verblühten Rosen und Blumen abschneiden. Bei uns wird ja nichts mehr «zuliebe» getan ...

Frau S.H.

Kur- und Ferienhaus Ländli
CH-6315 Oberägeri, Tel. 042/72 91 11, Fax 042/72 92 21

- Einmalige Lage am Sonnenhang mit Blick über den See in die Alpen.
- Eigener Badestrand – Bootfahrten
- Hallenbad (28 °C bis 33 °C) – Physiotherapie – Massagen – Hydrotherapie – Fango – Wickel
- Geführte Wanderungen – Luftbäder am Waldrand
- Ärztlich geleitetes Kurhaus Krankenschwestern – Nachtwache – Physiotherapeuten
- Alle Diäten möglich – Vollwertkost Eigenes Gemüse – eigene Bäckerei

Auskünfte und Unterlagen erhältlich bei
Kur- und Ferienhaus Ländli, CH-6315 Oberägeri
Telefon 042/72 91 11, Fax 042/72 92 21